

Absolventenporträt

Mit Marco Käser

Was hast du vor dem Studium gemacht?

Nach bestandener Maturaprüfung am Deutschen Gymnasium in Biel 2005 habe ich die Zeit bis zum Studium mit Praktika, Zivildienstesätzen und Reisen verbracht.

Wie bist du zum Studium Umweltingenieurwesen gekommen? Was waren deine Ziele?

Von der ZHAW habe ich durch Kollegen erfahren. Da ich mich schon immer für Umweltthemen interessiert habe, war ich ziemlich schnell begeistert vom Angebot der Schule. Ich hatte weder einen genauen Plan noch eine Vorstellung, was ich nach dem Studium tun würde. Mein Ziel war primär,

in möglichst vielen Umweltfragen und -themen wissenschaftlich weiter zu kommen.

Wo arbeitest du jetzt? Wie bist du zu der Stelle gekommen?

Seit Februar 2013 bin ich als Betriebsingenieur beim Abwasserverband Morgental in Steinach SG angestellt. Ich entdeckte damals die Stellenanzeige im Amtsblatt, als ich temporär für Pro Natura SG arbeitete, und bewarb mich daraufhin – der klassische Fall also.

Welches sind die Tätigkeiten deines Unternehmens? Welches sind deine Aufgaben?

Der Abwasserverband Morgental ist

ein Zweckverband, der das Abwasser von vier St. Galler und vier Thurgauer Gemeinden sammelt und reinigt.

Neben dem ordentlichen Betrieb hat sich der Verband in den letzten Jahren im Bereich der erneuerbaren Energien engagiert und sich mittlerweile zum Energiepark entwickelt.

Meine Aufgaben gestalten sich für einen Kläranlagenmitarbeiter unglaublich vielfältig. Ich bin zusammen mit dem Klärmeister grundsätzlich verantwortlich für den Betrieb der Kläranlage sowie das Kanalnetz mitsamt den zahlreichen Hebeanlagen.

Dazu gesellen sich zahlreiche Sanierungs- und Bauprojekte, die Koordination der Pflegearbeiten von Grün-

und vielleicht eine Führung mit einer Schulklasse.

Was gefällt dir an deinem Beruf? Was gefällt dir nicht?

Die Thematik Abwasser ist unglaublich spannend und zurzeit topaktuell (Elimination von Mikroverunreinigungen, Energiepolitik, Phosphor-Rückgewinnung). Ausserdem ist mein Job extrem abwechslungsreich und vielfältig. Ich kann mir keine vergleichbare Beschäftigung mit derart vielen Berührungspunkten zu UI-Themen vorstellen.

Welche Inhalte / Module / Kompetenzen aus dem Studium helfen dir bei deiner jetzigen Arbeit? Was hat dir gefehlt?

Da ich vor zehn Jahren nicht wirklich damit gerechnet habe, dass ich einmal in einer Kläranlage arbeite, habe ich die Module auch nicht entsprechend ausgewählt. Trotzdem sind die von mir besuchten Module wie Erneuerbare Energien, Nachwachsende Rohstoffe, Ökotechnologie, Gewässerökologie und Chemie inklusive Laborarbeiten bei meiner jetzigen Anstellung von grossem Vorteil.

Hast du noch einen guten Rat für UI-Absolventinnen und -Absolventen (Stellensuche, Arbeit während des Studiums etc.)?

Das UI-Studium bildet meiner Meinung nach keine Spezialisten aus. Wir Absolventen sind Generalisten. Uns zeichnet ein ganzheitlicher Blick auf ökologische Aspekte der Gesellschaft aus. Es ist deswegen weniger entscheidend, welche Module besucht oder welche Themen für die Arbeiten gewählt werden. Wichtig ist vielmehr, die Zeit während des Studiums dazu zu nutzen, möglichst verschiedene

Perspektiven kennen zu lernen, die Zeit aber auch zu geniessen, denn sie ist schnell wieder vorbei.

Grundsätzlich gilt es meiner Meinung nach, neugierig und interessiert zu bleiben, offen und engagiert zu sein, selbstbewusst und mutig zu werden – der Rest kommt dann von selbst.

Das Interview mit Marco Käser führte Urs Handschin (urs.handschin@zhaw.ch).

Name
Marco Käser

Ausbildung und Berufserfahrung vor dem Studium
Deutsches Gymnasium Biel,
Baumschule Lehmann Büren a.A.,
Schneider AG Gartenbau-
Architektur Grenchen

Studium UI
Umweltingenieurwesen 2007–2010
Vertiefung Nachwachsende
Rohstoffe und Erneuerbare
Energien

Jetzige Arbeitsstelle
Abwasserverband Morgental,
Bleichstrasse 45, 9323 Steinach

Position / Funktion / Stellenprozent
Betriebsingenieur 100 %

anlagen und die Öffentlichkeitsarbeit (Geschäftsberichte, Website Betriebsführungen). Daneben unterstütze ich den Geschäftsführer in strategischen Fragen, in der Finanzplanung und bei der Projektleitung.

Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei dir aus?

Wir beginnen jeweils frühmorgens mit einer kurzen Team-Besprechung. Dabei werden die anstehenden Arbeiten besprochen und die nötigen Infos ausgetauscht. Anschliessend beginnt der Büroalltag damit, die Betriebszahlen des letzten Tages zu kontrollieren, E-Mails zu bewirtschaften und getätigte (Wartungs-)Arbeiten zu dokumentieren. Es folgen Projekt- und Bausitzungen, Betriebsrundgänge

